



# **Notfallkonzept der ausserschulischen Betreuung in Ried bei Kerzers**

August 2021



## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	5
Notfälle.....	6
1.1 Notfallnummern.....	6
1.2 Liste der Telefonnummern und Adressen der Eltern und Kontaktpersonen.....	7
1.3 Allgemeines Verhalten bei Kindernotfällen.....	7
2 Notfallapotheke.....	8
2.1 Inhalt.....	8
2.2 Reiseapotheke.....	9
2.2 Aufbewahrungsort.....	9
2.3 Kontrolle.....	9
2.4 Wichtige Hinweise.....	10
3 Medikamentenabgabe.....	10
3.1 Vorgehen bei Abgabe von ärztlich verordneten Medikamenten.....	10
3.2 Vorgehen bei Abgabe von rezeptfreien Medikamenten.....	10
4 Brandschutz.....	10
4.1 Vorsichtsmaßnahmen.....	10
4.2 Kontrolle und Übung.....	11
4.3 Verhalten im Brandfall.....	11
4.4 Löschdeck&Feuerlöscher.....	12
4.5 Sammelplatz.....	12
5 Wichtige 1 Hilfeleistungen.....	13
5.1 Obligatorischer Erste-Hilfe-Kurs.....	13
5.2 Kleine Verletzungen.....	13
5.3 Grosse Verletzungen.....	13
5 Unfälle.....	14
5.1 ABCD-Schema.....	14
5.2 „kleiner Unfall“.....	14
5.3 „mittelschwerer“ Unfall.....	14



5.4 „schwerer“ Unfall.....	15
5.5 Konkrete Hilfestellungen und Vorgehen.....	15
Knochenbrüche Rückenverletzungen .....	15
Vergiftungen .....	16
Verbrennungen .....	16
Hitzschlag / Sonnenstich .....	17
Fremdkörper .....	17
Elektrounfälle.....	18
Gehirnerschütterung.....	19
Insektenstiche/Zeckenbiss .....	19
Zahnunfall.....	20
Allergien.....	20
Bewusstlosigkeit .....	21
Atemstillstand.....	22
Herzstillstand .....	22
Verstauchung / Zerrung .....	23
Prellung / Quetschungen.....	23
6 Vorgehen bei Krankheit eines Kindes in der ASB .....	23
6.1 Vorgehen bei Krankheitsausbruch während der Betreuungszeit .....	23
6.2 Vorgehen bei bekannten allergischen Reaktionen .....	24
6.3 Vorgehen bei Ausschluss im Falle von übertragbaren Krankheiten .....	24
7 Reinigungsmittel .....	24
7.1 Aufbewahrung .....	24
7.2 Anwendung .....	24
8 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen .....	24
8.1 Räume .....	24
9 Sicherheitsvorkehrungen auf Spaziergängen und Ausflügen .....	25
10 Kinderschutz .....	25
10.1 Kindswohlfährdung .....	25
10.2 Vermisstes/entführtes Kind .....	26



---

10.3 Abholen des Kindes durch unbefugte Person.....	26
10.4 Aufenthalt von unbefugten Personen in den Räumlichkeiten.....	27
11 Tod eines Kindes/ einer Betreuungsperson.....	27
11.1 Plötzlicher Tod eines Kindes/ einer Betreuungsperson in der ASB .....	27
11.2 Tod eines Kindes/ einer Betreuungsperson außerhalb der Einrichtung.....	27
12 Kenntnisse der Notfallkonzepts.....	27
13 Zusätzliche nützliche Internetseiten .....	28
Anhänge .....	29
Anhang 1 .....	29
Anhang 2.....	30
Anhang 3.....	31
Anhang 4.....	32
Anhang 4.....	33
Anhang 5.....	34



---

## Einleitung

Das Wohlbefinden, die Sicherheit und die gesunde Entwicklung des Kindes haben für uns erste Priorität. Wir wollen den Kindern in der ASB eine sichere Umgebung bieten. Deshalb ist es wichtig uns vorgängig mit möglichen Risiken, Gefahren und Notfällen auseinanderzusetzen.

Das Konzept soll in der Praxis eine Hilfestellung sein und Orientierung und Sicherheit geben. Es soll regelmäßig durchgelesen und wenn nötig überarbeitet werden.



## Notfälle

### 1.1 Notfallnummern

Sanität (Notarzt, Ambulanz, Zahnunfall)	144
Feuerwehr	118
Polizei	117
Toxikologisches Institut	145
Rega	1414

Schularzt, Dr. Urban, Kerzers	031 755 51 00
HFR Meyriez-Murten, Permanence	084 026 17 00
ASB- Leitung I. Gilgen	077 502 42 71
Schulleitung C. Fahrni	031 755 78 26
Standortleitung Ried S. Kandlhofer	031 755 44 70
Klassenzimmer 1H/2H	031 755 57 67
Klassenzimmer 3H/4H	031 755 70 54
Klassenzimmer 5H/6H	031 755 01 22
Klassenzimmer 7H/8H	031 755 71 08
Gemeindeverwaltung	031 755 66 64



### 1.2 Liste der Telefonnummern und Adressen der Eltern und Kontaktpersonen

Eine Adressliste aller Eltern und Kontaktpersonen findet sich immer im Ordner mit den Notfallblätter und in der Notfall- und Reiseapotheke. Diese wird von der Leitung aktualisiert und regelmässig überprüft.

Können die Eltern und Kontaktpersonen nicht erreicht werden, informiert die Betreuungsperson die Leitung, diese wird versuchen die Eltern und Kontaktpersonen zu erreichen und sonst das weitere Vorgehen bestimmen.

### 1.3 Allgemeines Verhalten bei Kindernotfällen

Notfallsituationen, vor allem bei Kindern, verlangen vom Helfer ein ruhiges, überlegtes und rasches Handeln. Die Anwesenheit einer Bezugsperson ist für Kinder zudem ausserordentlich wichtig. Das grundsätzliche Vorgehen in Notfallsituationen gliedert sich in drei Schritte:

Ampeltechnik:

1. **ROT Schauen** Notfallsituation überblicken.
2. **GELB Denken** Folgegefahren für Helfer und Notfallpatienten erkennen
3. **GRÜN Handeln** Selbstschutz

Unfallstelle absichern, Nothilfe leisten (ev. Patienten aus der Gefahrenzone bergen, Patientenbeurteilung)

#### Patientenbeurteilung:

**G**ibt es Antwort?

**A**tmet es?

**B**lutet es?

**I**st der Puls fühlbar?

Bitte keine unüberlegte Selbsttransporte!

#### Meldeschema:

**Wer?** Name des Melders

**Was?** Art der Notfallsituation

**Wann?** Zeitpunkt der Notfallsituation

**Wo?** Ort der Notfallsituation

**Wieviele?** Anzahl der Patienten, Art der Verletzungen, Alter des Kindes

**Weiteres?** Weitere drohende Gefahr



---

## 2 Notfallapotheke

### 2.1 Inhalt

#### Verbandsmaterial

- Gazebinden
- Verbandpäckchen, klein
- Verbandpäckchen, mittel
- Verbandpäckchen, gross
- sterile Kompressen
- verschiedene Heftpflaster unterschiedlicher Grössen
- Steri-Strips
- Wundschnellverband, elastisch
- Sicherheitsnadeln
- Klebeband
- Pinzette
- Zeckenpinzette
- Verbandschere
- Dreiecktuch
- Nagelschere für Kinder

#### Arzneimittel

- Mittel gegen Insektenstiche
- Wunddesinfektionsmittel
- Bepanthenalbe
- Zugsalbe
- Sonnencreme

#### Krankenpflegeartikel

- Fieberthermometer mit Zubehör
- Desinfektionsmittel für grössere und kleinere Wunden

#### Sonstiges

- Liste mit sämtlichen Kontaktdaten der Eltern und Kontaktpersonen der betreuten Kinder
- Liste mit allgemeinen und strukturinternen Notfallnummern



## 2.2 Reiseapotheke

### Verbandmittel

- Gazebinden, 6 - 8 cm breit
- Verbandpäckchen
- sterile Kompresse
- verschiedene Heftpflaster unterschiedlicher Grössen
- Sicherheitsnadeln
- Klebeband
- Pinzette
- Verbandschere
- Dreiecktuch

### Arzneimittel

- Mittel gegen Insektenstiche
- Zeckenspray
- Merfenspray und Vita Merfen
- Brandgel
- Sonnencreme
- Feuchttücher
- Taschentücher
- Kleine Flasche Sterilium

### Sonstiges

- Liste mit sämtlichen Kontaktdaten der Eltern und Kontaktpersonen der betreuten Kinder
- Liste mit allgemeinen und strukturinternen Notfallnummern

## 2.2 Aufbewahrungsort

**Standort der Notfallapotheke:** in der Küche im Hängeschrank ganz rechts auf der zweitobersten Ablage. Sie ist immer dort zu versorgen, so dass die Apotheke stets unerreichbar ist für die Kinder.

**Standort der Reiseapotheke:** in der Küche im Hängeschrank links auf der zweitobersten Ablage. Sie ist immer dort zu versorgen, so dass sie stets unerreichbar ist für die Kinder.

## 2.3 Kontrolle

Die Notfallapotheke und die Notfalltasche werden zwei Mal pro Jahr (nach den Winterferien und nach den Sommerferien) von einer Betreuerin (Leitung bestimmt wer verantwortlich ist) überprüft und kontrolliert. Das Kontrollblatt, das in der Apotheke zu finden ist, wird von der Betreuerin nach jeder Kontrolle signiert.



### 2.4 Wichtige Hinweise

- Gebrauchsmaterial aus der Hausapotheke immer waschen und desinfizieren
- entnommene Arzneimittel und Verbandstoffe sofort ersetzen
- Pflaster auf Klebkraft, Sauberkeit und Elastizität prüfen
- eingetrocknete Salben und ausgelaufene Flüssigkeiten vernichten
- Verfalldatum auf Packungen berücksichtigen
- Beipackzettel nicht wegwerfen, sondern aufbewahren und vor Anwendung lesen
- Tuben und Fläschchen immer gut verschliessen
- Rost an Scheren, Sicherheitsnadeln und anderen Metallgegenstände
- beseitigen
- fleckige und verstaubte Verbandmittel vernichten
- bei Zweifeln an der Tauglichkeit der Mittel den Apotheker befragen
- regelmässige Überprüfung der Hausapotheke durch die Betreuerin 2 x pro Jahr, Eintrag in Kontrollblatt

## 3 Medikamentenabgabe

### 3.1 Vorgehen bei Abgabe von ärztlich verordneten Medikamenten

Muss ein Kind ärztlich verordnete Medikamente einnehmen, müssen die Eltern zuerst die Leitung informieren. Das Medikament muss von Zuhause mitgebracht werden. Für die Abgabe durch eine Betreuungsperson ist von den Erziehungsberechtigten eine entsprechende Vollmacht auszustellen. (siehe Anhang 5). Auf dieser Vollmacht ist die genaue Abgabe des Medikaments vermerkt.

### 3.2 Vorgehen bei Abgabe von rezeptfreien Medikamenten

Bei Abgabe von Medikamenten auf Wunsch der Eltern, muss zuerst die Leitung informiert werden. Das Medikament muss von Zuhause mitgebracht werden. Für die Abgabe durch eine Betreuungsperson ist von den Erziehungsberechtigten eine entsprechende Vollmacht auszustellen. (siehe Anhang 5). Auf dieser Vollmacht ist die genaue Abgabe des Medikaments vermerkt.

## 4 Brandschutz

### 4.1 Vorsichtsmaßnahmen

- Brandsichere Beseitigung der Abfälle (Kerzen, Zündhölzer, usw.) / vorher mit Wasser befeuchten – Nur „nichtbrennbare“ Kerzenständer benutzen
- Kerzen nie unbeaufsichtigt brennen lassen
- Beim Dekorieren mit Lampen und beim Einsatz von Spotleuchten ist besondere Vorsicht geboten



- Wärmestaus und direkte Wärmestrahlungen auf brennbare Materialien vermeiden, Sicherheitsabstand bei Halogenlampen ca. 30 cm – Zündhölzer und brennbares Material gehört nicht in Kinderhände
- Zündhölzer und Feuerzeug ausserhalb der Reichweite der Kinder aufbewahren
- Kochplatten und Backofen immer nach Gebrauch sofort abschalten
- Bei Einsatz einzelner Pfannen immer hintere Kochplatte benutzen (nicht unbeaufsichtigt lassen) – Defekte Kabel sofort ersetzen lassen
- Nach dem ASB-Tag kontrolliert die Betreuerin alle Räume

## 4.2 Kontrolle und Übung

- Die Leitung prüft 2x jährlich die Branddecke und den Feuerlöscher und den Standort
- Brandübungen werden von der Standortleitung der Schule organisiert

## 4.3 Verhalten im Brandfall

## Verhalten im Brandfall

### Ruhe bewahren

---

**1. Brand melden**  Brandmelder betätigen  
oder  \_\_\_\_\_

**Wo** brennt es?  
**Was** brennt?  
**Wie viel** brennt?  
**Welche** Gefahren?  
**Warten** auf Rückfragen!

---

**2. In Sicherheit bringen** 

Gefährdete Personen mitnehmen  
Türen schließen  
Gekennzeichneten Fluchtwegen folgen  
Aufzug nicht benutzen  
Anweisungen beachten

---

**3. Löschversuch unternehmen**  Feuerlöscher benutzen



### 4.4 Löschdeck&Feuerlöscher

Löschdecke

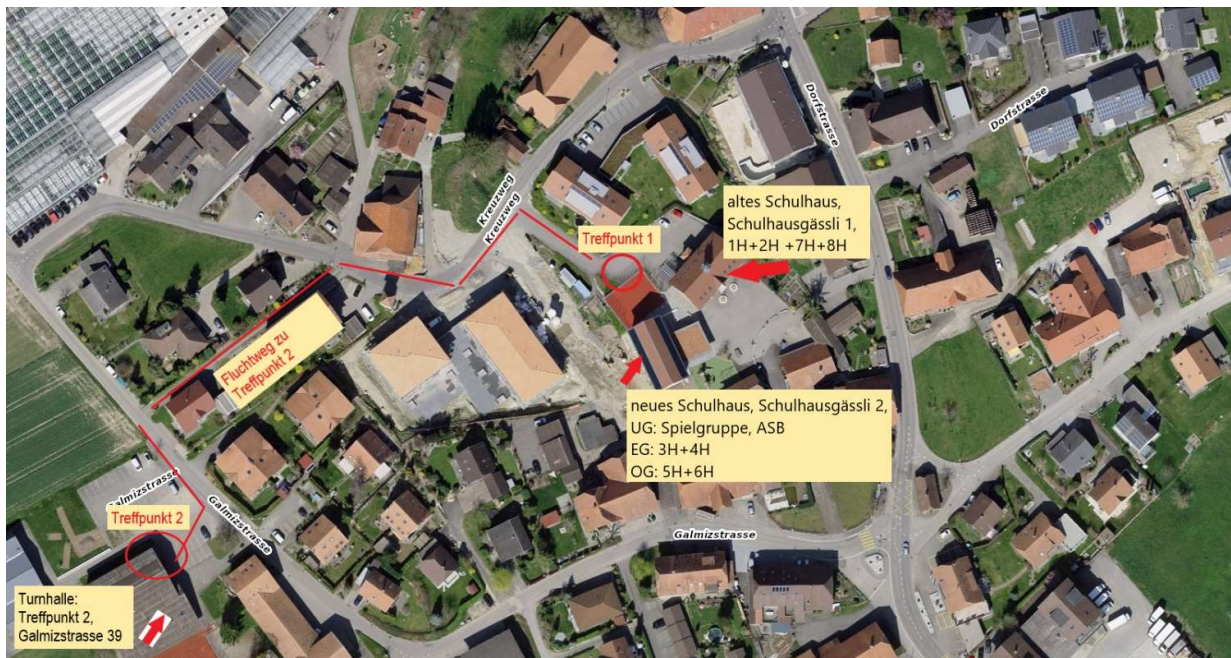
Standort: **Die Löschdecke befindet sich im Aufbewahrungsraum der ASB**

- An beiden Laschen aufreissen und ganz entfalten
- Hände durch Einwickeln schützen
- Die Decke über das Feuer legen, nicht werfen und dann liegen lassen

Feuerlöscher

Standort: **Rechts beim Ausgang der ASB-Tür**

### 4.5 Sammelplatz





## 5 Wichtige 1 Hilfeleistungen

### 5.1 Obligatorischer Erste-Hilfe-Kurs

Das Betreuungspersonal macht alle 5 Jahre eine Refresh Erste-Hilfe-Kurs. Die Leitung ist für die Überprüfung zuständig.

### 5.2 Kleine Verletzungen

Bei Schürfungen, kleinen Schnitten, Stichen ohne wesentlichen Blutaustritt; das heisst wenn keine ärztliche Versorgung nötig ist:

- Wunde unter fließendem Wasser reinigen
- Desinfektion mit einem gebräuchlichen Desinfektionsmittel
- mit Pflaster oder kleinem Verband sauber abdecken

### 5.3 Grosse Verletzungen

Bei Wunden und Schnitten mit deutlichem Blutaustritt; das heisst wenn ärztliche Versorgung nötig ist (Wunden über Gelenk, Stichwunden, Bisswunden, innere Blutungen, Schock, Bewusstlosigkeit):

- Grössere Wunden wegen der Infektionsgefahr so belassen, wie sie vorgefunden werden, nicht mit Puder, Salben oder Desinfektionsmittel „vorbehandeln“.
- Fremdkörper nicht aus der Wunde entfernen, da dadurch die Gefahr einer

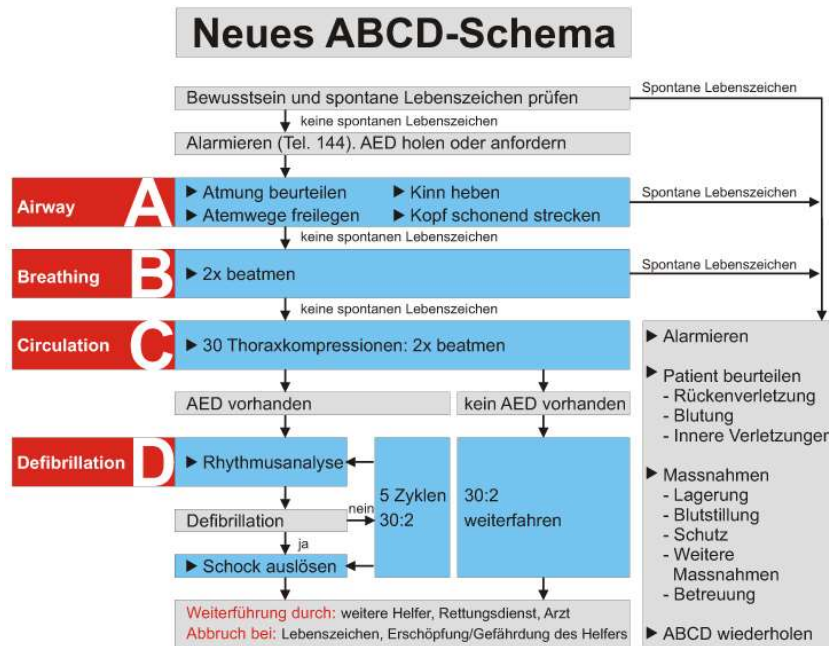


zusätzlichen Verletzung und weiteren Blutungen entstehen würde.

- Abdecken der Wunde mit keimfreiem Verbandsmaterial (z.B. sterile Kompresse), je nach Blutaustritt Verbandstoff, saubere Tücher oder Druckverband verwenden.

## 5 Unfälle

### 5.1 ABCD-Schema



### 5.2 „kleiner Unfall“

- Ruhe bewahren / Überblick über die restliche Gruppe
- Das Kind zu sich nehmen und beruhigen
- Verletzungen begutachten
- Erstversorgung Coldpack, Salbe, Pflaster usw.
- Kind beobachten, ob sein Verhalten Auffälligkeiten aufweist.
- Im Infoheft dokumentieren

### 5.3 „mittelschwerer“ Unfall

- Ruhe bewahren / Überblick über die restliche Gruppe
- Das Kind zu sich nehmen und beruhigen
- Verletzungen begutachten
- Erste Hilfe Erstversorgung der Verletzung, richtige Lagerung
- Evtl. Hilfe von LP anfordern zur Betreuung der anderen Kinder
- Eltern oder Abholberechtigte informieren, sie müssen mit dem Kind zum Arzt



- Leitung informieren und Unfall in Infoheft dokumentieren.

### 5.4 „schwerer“ Unfall

- Ruhe bewahren / Situation abschätzen / Überblick über die restliche Gruppe
- ABCDE Schema anwenden: Erste Hilfe und Erstversorgung der Verletzung, richtige Lagerung
- Notruf 144: Meldeschema anwenden
- Zustand: Bewusstlosigkeit, Atemstillstand, starke Blutung, Schockzustand usw. – entsprechende lebensrettende Massnahmen treffen
- Lebensrettende Massnahmen aufrechterhalten bis zum Eintreffen des Rettungswagens
- Evtl. Hilfe von LP anfordern zur Betreuung der anderen Kinder
- Eltern informieren
- Leitung und Standortleitung informieren

### 5.5 Konkrete Hilfestellungen und Vorgehen

#### Knochenbrüche Rückenverletzungen

##### Symptome

##### Gliederbrüche

- starke Schmerzen, Bewegungseinschränkung, Schwellung, Fehllage des betroffenen Körperteils (evtl. mit herausstehenden Knochenteilen).

##### Wirbelbrüche

- Schmerzen im Rücken, Kribbeln oder Taubheitsgefühle in den Armen, Beinen oder Fingern.

##### Rippenbrüche

- Heftige Schmerzen beim Atmen. Schonhaltung, Bluthusten.

##### Erste Hilfe

- Bei Verdacht auf einen Bruch niemals versuchen, die Bruchstelle zu untersuchen.
- Verletzten Körperteil ruhigstellen (Schiene, Dreiecktuch).
- Bei einem Oberarm oder Schulterbruch mit Polster in Achselhöhle am Oberkörper fixieren.
- Bei einem offenen Bruch muss die Wunde mit einem keimfreien Tuch, notfalls sauberem Tuch, abgedeckt werden.
- Eltern und Arzt anrufen
- Leitung informieren
- Eintrag ins Infoheft
- Bei Verdacht auf Verletzungen der Wirbelsäule darf die Lage des Kindes auf keinen Fall verändert werden. 144 anrufen. Danach die Eltern und Leitung informieren



## Vergiftungen

### Symptome

- Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Krampfartige Bauch- oder Kopfschmerzen, Schwindel und Atemstörungen

### Erste Hilfe

- Sofort Arzt oder Ambulanz anrufen oder beim Tox-Zentrum anrufen (Tel. Nr. 145)
- Genaue Angaben machen, wie viel, was und wann eingenommen wurde.
- Nichts zu trinken geben
- Kind nicht versuchen zum Erbrechen zu bringen! (Verätzung der Speiseröhre möglich; das Auslösen von Erbrechen durch das "Finger-in-den-Hals-stecken" kann bedrohliche Kreislaufreaktionen zur Folge haben (Vagusreiz); der Versuch, Erbrechen durch Einflößen von Salzwasser auszulösen, ist besonders bei Kindern gefährlich, da schon bei einer geringen Menge Kochsalzlösung und unvollständigem Erbrechen eine lebensbedrohliche Kochsalzvergiftung eintreten kann
- Keine Milch zu trinken geben! (Die Zufuhr von Milch verbessert häufig die Aufnahme von Giften aus dem Darm, weil sich fettlösliche Giftstoffe in den feinverteilten Fettröpfchen der Milch anreichern und anschließend mit ihnen gut aufgenommen werden.)
- Anweisungen vom Arzt/Tox-Zentrum befolgen
- Bei Atemversagen Atemspende
- Eltern und Leitung informieren
- Eintrag ins Infoheft

## Verbrennungen

### Erste Hilfe

- Alle Verbrennungen kühlen, aber nicht unterkühlen! (Während 20-45 Minuten!). z.B. Küchentuch drauflegen, immer wieder kaltes Wasser darüber giessen.
- Bei Verbrennungen 2. + 3. Grades sofort Arzt oder Ambulanz alarmieren.
- Danach Eltern und Leitung anrufen.
- Auf keinen Fall die Kleider ausziehen!
- Auch im Zweifelsfall Hilfe anfordern.
- Bitte beachten, dass durch die schweren Verbrennungen und den damit verbundenen Flüssigkeitsverlust das Kind schockgefährdet ist!

### Verbrennungsgrade

1. Grad Rötung
2. Grad Blasenbildung
3. Grad Tiefe Zerstörung der Haut und Unterhaut mit Verschorfung oder Verkohlung

**Merke! - Kleiderfetzten nicht wegreißen - Blasen nicht aufstechen - Verbrennungen nie mit Salbe, Puder, Öl usw. behandeln**



## Hitzschlag / Sonnenstich

### Präventive Massnahmen

Kinder bei Sonne immer Kopfbedeckung tragen lassen. Der Sonnenstich wird durch die direkte Sonnenbestrahlung auf den ungeschützten Kopf ausgelöst. Dies führt zu einer Reizung der Hirnhaut. Auf ausreichende Flüssigkeitsaufnahme achten. Bei Mittagshitze im Schatten bleiben.

### Symptome

- Sonnenstich und Hitzschlag liegen oft gleichzeitig vor und können nur schwer getrennt werden.
- Schwindel, Kopfschmerzen (Kopf heiss/rot). Übelkeit, Erbrechen, Schockzeichen, Bewusstseinsstörung

### Erste Hilfe

- Oberkörper im Schatten hoch lagern.
- Kühlen des Kopfes mit nassen Kompressen.
- Eltern und Arzt informieren
- Bei Bewusstseinsstörung und Schockzeichen Ambulanz alarmieren 144
- Leitung informieren
- Eintrag ins Infoheft

## Fremdkörper

### Symptome

#### Verschluckte Fremdkörper

- Plötzlicher starker Husten begleitet von pfeifenden Atemgeräuschen, Schluckbeschwerden, Blaufärbung im Gesicht

#### Fremdkörper im Auge

- Tränenfluss, Rötung des Auges, reflektorischer Lidschluss

#### Fremdkörper im Ohr

- Hörstörung

#### Fremdkörper in der Nase

- Ausschliesslich Mundatmung, nasale Sprache

### Erste Hilfe Verschluckter Fremdkörper

- Wenn ein Gegenstand verschluckt wird, kommt er in der Regel nach ein – zwei Tagen über den Stuhlgang wieder heraus. Regelmässig den Stuhlgang kontrollieren, dass man sicher ist, dass der Gegenstand herausgekommen ist.
- Achtung bei stecken gebliebenen Gegenständen! Ringt das Kind nach Luft und läuft blau an: das Kind mit dem Oberkörper übers Knie legen. Mit der flachen Hand zwischen die



Schulterblätter klopfen, was Husten auslösen sollte. Nach dem Husten, Kind auf den Boden legen, Mund öffnen und Fremdkörper entfernen.

- Eltern und Leitung informieren
- Atemstillstand! Sofort Notruf 144 wählen. Atemspende bis die der Notarzt eintrifft.
- Danach Eltern und Leitung informieren
- Eintrag ins Infoheft

### Fremdkörper im Auge

- Nur eigenhändig entfernen, falls er sichtbar unter dem Unterlid liegt. Kind schaut nach oben. Unterlid nach unten ziehen und mit einem sauberen, feuchten Tuch von außen nach innen (zur Nase hin) wischen. Nicht ausspülen.
- Jeden festsitzenden Fremdkörper, sowie alles unter dem Oberlid vom Arzt entfernen lassen.
- Falls der Fremdkörper selbst entfernt werden kann: Am Abend Eltern informieren und Eintrag ins Infoheft.
- Sonst Eltern informieren, damit sie mit dem Kind zum Arzt gehen. Eintrag ins Infoheft.

### Fremdkörper im Ohr

- Nicht grübeln! Lösen sich manchmal, wenn das Kind seinen Kopf heftig schüttelt.
- Bei Insekten im Ohr kann ein Tröpfchen Öl hinein geträufelt werden, damit das Insekt wieder herauskommt.
- Falls der Fremdkörper selbst entfernt werden kann: Am Abend Eltern informieren, Eintrag ins Infoheft.
- Sonst Eltern informieren, damit sie mit dem Kind zum Arzt gehen. Eintrag ins Infoheft

### Fremdkörper in der Nase

- Kann eventuell durch festes Putzen der Nase, bei geschlossenem zweitem Nasenloch, entfernt werden.
- Falls der Fremdkörper selbst entfernt werden kann: Am Abend Eltern informieren.
- Sonst Eltern informieren, damit sie mit dem Kind zum Arzt gehen. Eintrag ins Infoheft.

## Elektronfälle

### Symptome

- Sichtbare Strommarken
- Schneller Puls
- Bewusstlosigkeit oder Bewusstseinsstörung
- Muskelkrampf und „Festkleben an der Stromquelle“

### Erste Hilfe

- Das Kind sofort von der Stromquelle wegzerren. Achtung: Kind nur an Kleidung Berühren, da der Körper möglicherweise unter Strom steht
- Das Kind kann innere Verletzungen vorweisen.
- Bei Bewusstlosigkeit und Atemstillstand Beatmung



- Bei fehlendem Herzschlag Herzmassage
- Bei Verbrennungen siehe Punkt 6.4.
- Rettungsdienst alarmieren!
- Danach Eltern und Leitung informieren

### Gehirnerschütterung

#### Symptome

- Bewusstlosigkeit von Sekunden bis Minuten
- Erinnerungslücken
- Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und Schwindel – die Symptome können erst Stunden später auftreten

#### Erste Hilfe

- Bei Bewusstlosen: Seitenlagerung
- Notarzt anrufen, Eltern und Leitung informieren
- Wenn bei Bewusstsein: Möglichst bequem lagern. Beobachten evtl. kann erbrochen werden
- Eltern und Leitung informieren
- Eintrag ins Infoheft

### Insektenstiche/Zeckenbiss

#### Insektenstiche

- Stachel entfernen
- Stichstelle kühlen und mit Erste Hilfe Spray behandeln. Wund- und Heilsalbe einreiben
- Bei Stichen in den Mundraum ohne Unterbruch Eiswürfel lutschen lassen, Ambulanz 144 anrufen, danach Eltern und Leitung informieren.
- Bei Atemstillstand 144 anrufen, Atemspende bis der Rettungswagen eintrifft, Eltern und Leitung informieren
- Bei allergischen Reaktionen: Übelkeit, Erbrechen, Schwindel, Atemstörungen, Ambulanz 144 anrufen, danach Eltern und Leitung informieren. Bei Atemstillstand Beatmung und Herzmassage bis zum Eintreffen des Rettungswagens

#### Zeckenbisse

#### Präventive Maßnahmen

Beim Aufenthalt im Wald nach Möglichkeit lange Hosen, Socken, langärmelige Oberteile, Kopfbedeckung und feste Schuhe tragen. An Waldtagen bitte die Kinder dementsprechend anziehen. Ein Zeckenspray ist empfehlenswert. Die Eltern werden über den Ausflug in den Wald informiert, damit sie am Abend die Kinder gründlich nach Zecken absuchen.



### Zecken entfernen

- Zecke schnell mit einer dafür geeigneten Zeckenzange gerade (nicht drehen) herausziehen (je schneller, desto geringer ist die Gefahr einer Infektion) Keine Mittel wie Öl, Klebstoff usw. verwenden.
- Bleibt ein Teil der Zecke doch in der Wunde, sollte er vom Arzt entfernt werden.
- Stichstelle mehrmals am Tag desinfizieren.
- Datum des Zeckenstichs notieren.
- Stichstelle mit Kugelschreiber markieren
- Stichstelle regelmässig kontrollieren
- Eltern werden von der Betreuungsperson am Abend informiert
- Bei Hautrötung, anhaltendem Juckreiz oder grippeartigen Symptomen, die Eltern anrufen, damit sie mit dem Kind zum Arzt gehen, Eintrag ins Infoheft

### Zahnunfall

Ein abgebrochener Zahn trocknet aus und die Zellen, welche die Wurzel schützen, sterben bereits nach einer halben Stunde ab. Daher ist es wichtig, bei einem Zahnunfall richtig zu reagieren, damit der abgebrochene Zahn allenfalls wieder vom Zahnarzt eingesetzt werden kann. Jeder Zahnunfall sollte sofort dem Zahnarzt gemeldet werden.

#### Was tun bei einem Notfall?

- Milchzahn: verschoben dringend wieder in die richtige Position bringen, Eltern informieren, sie sollen einen Zahnarzt aufsuchen
- Bleibende Zähne: gelockerte, verschobene oder eingeschlagene Zähne, Eltern informieren sie sollen sofort den Zahnarzt konsultieren
- Ausgefallener Zahn oder Zahnfragment: Zahnrettungsbox, ist keine vorhanden kann der Zahn in frische Milch oder sterile Kochsalzlösung gelegt werden - den Zahn nie an den Wurzeln anfassen, sondern nur an der Krone.
- Eltern informieren das sie mit dem Kind zum Zahnarzt gehen können
- Leitung informieren, Eintrag ins Infoheft

### Allergien

Zu den häufigsten Allergenen bei Kindern zählen Milch, Nüsse, Eier, Fisch, Pollenallergie und allergische Reaktionen auf Tierhaare, Insektenstiche oder auf Medikamente.

Die Eltern füllen bei der Anmeldung der Kinder im Notfallblatt aus, ob ein Kind bekannte Allergien hat. Die Leitung informiert alle Betreuerinnen über Allergien der Kinder. Notfallmedikamente müssen von den Eltern in die ASB mitgebracht werden. Falls ein Kind während des Aufenthalts in der ASB Symptome zeigt, welche auf eine Allergie schließen könnten, werden die Eltern umgehend von der verantwortlichen Fachperson informiert.

#### Allergische Reaktion:

Ist eine Überreaktion des Immunsystem auf normalerweise harmlose Substanzen.

Typische Symptome einer allergischen Reaktion sind z.B. Hautschwellungen oder -rötungen, Juckreiz, eine laufende Nase, tränende Augen oder Verdauungsbeschwerden. Dies muss jedoch nicht immer eine bedrohliche Situation sein. Eine gefährliche allergische Reaktion liegt vor, wenn



sich innerhalb sehr kurzer Zeit die Symptome deutlich verschlechtern, dies wird anaphylaktische Reaktion genannt.

Anaphylaktische Reaktion/Anaphylaktischer Schock:

Ein anaphylaktischer Schock ist die Maximalreaktion einer anaphylaktischen Reaktion und ist lebensbedrohlich. Innerhalb weniger Minuten kann die Akutreaktion des Immunsystems fatale Folgen haben – etwa Organversagen, Atemnot und Kreislaufstillstand. Wir rufen sofort den Notarzt 144.

Symptome

- Jucken und Anschwellen der Handinnenflächen oder Fusssohlen, der Augenlider, der Mundschleimhaut, Lippen oder Zunge
- Juckende Quaddeln (rote, erhöhte Hautstellen)
- Atembeschwerden, Atemnot, Hustenattacken
- Magen-Darm-Beschwerden (Erbrechen, Bauchkrämpfe, Durchfall)
- Starker Schwindel, Gefühl von Kraftlosigkeit

Erste Hilfe

- Ruhe bewahren und beruhigend auf das Kind wirken
- Den Auslöser entfernen (z.B. Bienenstachel)
- Falls ein Kind Notfallmedikamente (Epi-Pen, Antiallerikum etc.) hat diese sofort verabreichen
- Geschwollene Körperstellen kühlen.
- Bei Schwindel, Kreislauf- und Bewusstseinsstörungen wird das Kind auf den Rücken gelegt und die Beine hochgelagert, ca 30 Grad
- Bei Erbrechen oder Bewusstlosigkeit ist die stabile Seitenlage die richtige Position
- Beim Aussetzen der Atmung oder des Herzschlages gilt als sofortige Massnahme die Beatmung und die Herzmassage.

## Bewusstlosigkeit

Symptome

- Reaktionslos auf äussere Reize.
- Das Kind reagiert nicht auf Schmerzreize.
- Kind ist nicht ansprechbar, blasse Haut.

Erste Hilfe

- Stabile Seitenlage, Kopf soweit wie möglich in den Nacken beugen, obere Hand unter Kopf, unterer Arm nach hinten, parallel zum Körper. Oberes Bein gebeugt, unteres gestreckt.
- Ambulanz 144 rufen
- Eltern und Leitung informieren
- Eintrag ins Infoheft



### Atemstillstand

#### Symptome

- Plötzlich auftretende oder sich langsam entwickelnde Atemnot
- Bewusstlosigkeit
- Blasse bis Blau Verfärbung der Lippen und der Nagelbetten

#### Erste Hilfe

- 144 informieren
- Kopf soweit wie möglich in den Nacken beugen und festhalten
- Kinder Mund zu Mund oder Mund zu Nase beatmen, bis die Eigenatmung des Kindes wieder einsetzt. Erst wenn das nicht gelingt, Atemwege von Schleim, Erbrochenem und evtl. Fremdkörpern reinigen und erneut beatmen, bis die Ambulanz kommt
- Bei Eigenatmung das Kind in die stabile Seitenlage bringen
- Eltern und Leitung informieren
- Eintrag ins Infoheft

### Herzstillstand

#### Symptome

- Bewusstlosigkeit
- kein Puls
- keine Atmung
- erweiterte Pupillen

#### Erste Hilfe

- Notruf anrufen
- Atemspende und Herzdruckmassage
- Kind auf den Boden legen und mit dem Handballen den Brustkorb im unteren Bereich des Brustbeines zusammendrücken - bis vier Zentimeter tief
- Nach jedem Drücken Hand kurz wegnehmen, damit sich der Brustkorb wieder ausdehnen kann
- Abwechselnd Herzdruckmassage und Atemspende (2xAtemspende, 30x Herzdruckmassage)
- Puls immer wieder kontrollieren
- Wenn Puls wieder spürbar ist, Atemspende fortsetzen bis Ambulanz eintrifft.
- Eltern und Leitung informieren
- Eintrag ins Infoheft



### Verstauchung / Zerrung

#### Symptome

- Schmerzen
- Schwellung
- Blauverfärbung der Haut durch Bluterguss

#### Erste Hilfe

- Ruhigstellen und Hochlagern
- Kalte anwenden (Cool Pac in Tuch wickeln aus dem Gefrierfach)
- Elastischen Verband anlegen
- Eltern und Leitung informieren
- Eintrag ins Infoheft

### Prellung / Quetschungen

#### Symptome

- Sofort auftretender Schmerz
- Schwellung
- Bluterguss

#### Erste Hilfe

- Ruhigstellen und Hochlagern
- Kälte anwenden (bei Bluterguss)
- Nach Abschwellung Wärme anwenden
- In schwereren Fällen an innere Verletzungen denken, Arzt alarmieren!
- Eltern und Leitung informieren
- Eintrag ins Infoheft

## 6 Vorgehen bei Krankheit eines Kindes in der ASB

### 6.1 Vorgehen bei Krankheitsausbruch während der Betreuungszeit

Bei allfälligen Symptomen wie Fieber, Erbrechen und Durchfall, werden die Eltern von der Betreuungsperson über den Gesundheitszustand des Kindes informiert. Kinder mit Fieber ab 38.5 Grad müssen abgeholt werden, unabhängig von der Ursache des Fiebers. Ein Kind mit Infektionserkrankung, einer Grippe oder Darmgrippe (Durchfall, Erbrechen) oder sonstige ansteckende Krankheit muss ebenfalls abgeholt werden. Die Fachperson ist befugt, ein Kind auch ohne Fieber abholen zu lassen, wenn sie den Allgemeinzustand des Kindes als nicht geeignet für den ASB Alltag einschätzt. Falls den Eltern das Abholen des Kindes innerhalb zwei Stunde nicht möglich ist, sind sie verpflichtet, das Kind durch eine nächste Kontaktperson abholen zu lassen. Bis das Kind abgeholt werden kann, wird es nach Möglichkeit in eine ruhige Umgebung gebracht und von der Fachperson betreut.



### 6.2 Vorgehen bei bekannten allergischen Reaktionen

- Ruhe bewahren und beruhigend auf das Kind wirken
- Notfallmedikamente (Epi-Pen, Antiallerikum etc.) sofort verabreichen
- Bei Schwindel, Kreislauf- und Bewusstseinsstörungen wird das Kind auf den Rücken gelegt und die Beine hochgelagert, ca 30 Grad
- Bei Erbrechen oder Bewusstlosigkeit ist die stabile Seitenlage die richtige Position
- Beim Aussetzen der Atmung oder des Herzschlages gilt als sofortige Massnahme die Beatmung und die Herzmassage.
- Notruf 144 anrufen
- Eltern und Leitung informieren
- Eintrag ins Infoheft

### 6.3 Vorgehen bei Ausschluss im Falle von übertragbaren Krankheiten

Kinder dürfen wieder in die ASB kommen, wenn sie 24 Stunden fieberfrei bzw. symptomfrei sind. Bei einem Ausbruch einer meldepflichtigen Krankheit (z.B. Masern) wird die Leitung informiert. Die Leitung wird je nach Krankheit das weitere Vorgehen bestimmen.

## 7 Reinigungsmittel

### 7.1 Aufbewahrung

Putz- und Reinigungsmittel gehören nicht in Kinderhand. Deshalb werden sie oben in den Schränken bei der Küche aufbewahrt, so dass sie für Kinder unerreichbar sind. Putzmittel immer kühl und trocken und 1.60 Meter ab Boden verschlossen lagern.

### 7.2 Anwendung

- eingetrocknete Flaschen und Mittel und ausgelaufene Flüssigkeiten vernichten
- Verfalldatum auf Packungen berücksichtigen und auf der Packung notieren
- Flaschen immer gut verschliessen (Sicherheitsschutz)
- Inventarliste führen und Team informieren über die vorhandenen Produkte
- Gebrauchsanweisungen immer aufbewahren
- bei Anwendung immer die Gebrauchsanweisung beachten
- bei Beendigung der Verwendung der Mittel Hände waschen und evtl. mit Handdesinfektionsmittel einreiben

## 8 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen

### 8.1 Räume

Alle Räume werden 4x jährlich immer nach den Schulferien von der Betreuungsperson genauestens auf Sicherheit/Gefahrenquellen überprüft. Das Team ist verpflichtet alle Vorsichtsmaßnahmen zur Unfallverhütung zu treffen.



- Alle Steckdosen sind mit Steckdosenschutz gesichert
- Fenstersicherung
- elektrische Geräte müssen ausser Reichweite von Kindern aufbewahrt werden
- Beim Kauf von Pflanzen darauf achten, dass diese als ungiftig deklariert werden
- Regale müssen fest in der Wand verankert werden (Sturzgefahr)
- Plastiksäcke nicht zum Spielen geben (Erstickungsgefahr)
- Spielsachen und das Mobiliar auf Defekte überprüfen und wenn nötig aussortieren
- Wasch- und Putzmittel nie herumstehen lassen
- Medikamente nie liegen lassen und in der Apotheke lagern
- Feuerzeuge und Streichhölzer müssen weggeschlossen werden

## 9 Sicherheitsvorkehrungen auf Spaziergängen und Ausflügen

- Die Betreuungsperson nimmt immer die Reiseapotheke, die Liste mit den Kontaktdaten der Eltern und Kontaktpersonen, die Liste mit den Notfallnummern, das Handy, Geld sowie die Medikamente für allergisch reagierende Kinder mit
- Die Betreuungsperson cremt die Kinder ab einem UV-Index von 3 ein
- Die Strasse wird immer gemeinsam überquert und wenn nötig werden die jüngeren Kinder an die Hand genommen
- Die Betreuungsperson macht die Kinder auf die Regeln im Straßenverkehr aufmerksam
- Nur Wege und Strassen benutzen, welche abgesichert sind (Trottoirs, Gehstreifen)
- Kinder dürfen keine selbstgesammelten Pflanzen oder Beeren essen, welche sie nicht der Betreuungsperson gezeigt haben (Vergiftungsgefahr)
- Fremde Tiere dürfen nur mit Einverständnis des Besitzers gestreichelt werden (Kinder nie mit Tieren alleine lassen)
- Kinder immer wieder durchzählen
- Eine Betreuungsperson geht nur mit max. 8 Kindern alleine auf einen Ausflug oder Spaziergang
- Vor dem Ausflug in den Wald, wird an den Zeckenschutz gedacht
- Spielplätze auf ihre Sicherheit überprüfen (Zigaretten, Glasscherben, Spritzen usw.)

## 10 Kinderschutz

Die Betreuungspersonen sind sich ihres Schutzauftrages gegenüber dem Kind bewusst.

### 10.1 Kindswohlfährdung

Misshandlung ist ein komplexes Phänomen. Die Definitionen sind vielfältig.



Hier die Definition aus dem Weltbericht Gewalt und Gesundheit der Weltgesundheitsorganisation (WHO):

«Kindesmissbrauch oder -misshandlung umfasst alle Formen der körperlichen und/oder emotionalen Gewalt, sexuellen Missbrauch, Vernachlässigung oder vernachlässigendes Verhalten oder Ausbeutung zu Erwerbs- oder anderen Zwecken, die einen realen oder potentiellen Schaden für die Gesundheit des Kindes, sein Überleben, seine Entwicklung oder seine Würde zur Folge haben und im Rahmen eines Verantwortungs-, Vertrauensoder Machtverhältnisses ausgeführt werden.»

Hinweise können sein:

- Auffällige Flecken oder (wiederholt) verdächtige Verletzungen auf dem Körper
- Plötzliche/r Verhaltensänderung oder Stimmungswechsel
- Psychische Störungen (Zurückgezogenheit, tiefe Traurigkeit, Schlafstörungen, rückschrittliche Entwicklung, Selbstmordversuch)
- Nicht altersgemässe/s sexuelle/s Aussagen oder Verhalten
- Sexuelle Handlungen mit/gegenüber Jüngeren
- Häufiges und relativ langes Fernbleiben ohne triftigen Grund oder wiederholtes Nichteinhalten von Verabredungen
- Wachstumsstörungen (Perzentilensprünge, Lernstörungen)

Hinweise und Auffälligkeiten werden von der Betreuungsperson dokumentiert.

Vorgehen bei Verdacht oder Feststellung von Kindesmisshandlungen

- Beobachtungen und Hinweise werden von der Betreuungsperson dokumentiert
- Betreuungsperson wendet sich an die Leitung
- Beobachtungen werden im Team besprochen
- Die Leitung kontaktiert den INTAKE, den Bereitschaftsdienst des JA
- Die Leitung erstattet Meldung bei der KESB (Kindesschutzbehörde)

### 10.2 Vermisstes/entführtes Kind

Wenn ein angemeldetes Kind nach zehn Minuten noch nicht eingetroffen ist, werden die Eltern telefonisch angefragt, um den Grund des Fernbleibens zu erfahren. Bei Nichterreichen der Eltern und der nächsten Kontaktperson, wird die Leitung kontaktiert. Wenn nach zwanzig Minuten die Eltern nicht erreicht wurden bzw. die Eltern ebenfalls nicht wissen wo sich das Kind aufhält und das Kind auch auf dem Weg nicht gefunden wurde, informiert die Leitung die Polizei.

### 10.3 Abholen des Kindes durch unbefugte Person

- Die Kinder werden nur an die Erziehungsberechtigten Personen oder den definierten Kontaktpersonen abgegeben (siehe Notfallblatt)
- Die Betreuungsperson darf das Kind nur an eine Drittperson mitgeben, wenn sie vorher von der Leitung oder den Eltern informiert worden ist



- Unbefugten Personen wird das Kind nicht mitgegeben, die Eltern werden von der Betreuungsperson kontaktiert
- Bei Unsicherheiten wird die Leitung informiert und das weitere Vorgehen besprochen

### 10.4 Aufenthalt von unbefugten Personen in den Räumlichkeiten

Präventive Maßnahmen zur Verhinderung von unerlaubtem / unbefugtem Betreten

- Betreuungspersonal lässt die Kinder in der ASB und auf dem Schulgelände nicht unbeaufsichtigt
- Türe der ASB ist zu
- Die Kinder dürfen den Bereich der ASB nur in Absprache mit der Betreuungsperson verlassen

Vorgehensweise bei unerlaubtem / unbefugtem Betreten

- Unbefugten Personen werden gebeten die ASB und das Gelände zu verlassen
- Die Leitung wird informiert
- Wenn die Person das Gelände nicht verlässt wird die Polizei von der Leitung informiert

## 11 Tod eines Kindes/ einer Betreuungsperson

### 11.1 Plötzlicher Tod eines Kindes/ einer Betreuungsperson in der ASB

Bei einem Todesfall in der ASB (Kind oder Mitarbeiter) muss sofort der Notarzt kontaktiert werden. Die Leitung der ASB und die Standortleitung der Schule wird informiert. Danach werden weitere Maßnahmen und Verantwortlichkeiten von den Leitungen getroffen. Je nach Situation werden weitere Stellen wie die Polizei oder das Care-Team beigezogen.

### 11.2 Tod eines Kindes/ einer Betreuungsperson außerhalb der Einrichtung

Die Leitung informiert das Betreuungspersonal und die anderen Kinder und Eltern. Es werden von der Leitung Möglichkeiten zur Nachbetreuung zur Verfügung gestellt.

## 12 Kenntnisse der Notfallkonzepts

Das Notfallkonzept wird jährlich an einer Teamsitzung überprüft und wenn nötig angepasst. Alle Mitarbeiter lesen das Notfallkonzept mindestens einmal jährlich genau durch und signieren dann das Kontrollblatt Notfallkonzept.

Die Eltern erhalten eine Zusammenfassung des Notfallkonzeptes. Für die Eltern ist ersichtlich in welchen Notfallsituationen sie kontaktiert werden und dass sie die Kosten für z.B. die Ambulanz selber zahlen müssen. Auf Wunsch erhalten die Eltern auch das vollständige Konzept von der Leitung.



---

## 13 Zusätzliche nützliche Internetseiten

[www.kinderschutz.ch](http://www.kinderschutz.ch)

[www.zeckenliga.ch](http://www.zeckenliga.ch)

[www.kibesuisse.ch](http://www.kibesuisse.ch)

[www.emups.ch](http://www.emups.ch)

[www.astrame.ch](http://www.astrame.ch)

[www.toxinfo.ch](http://www.toxinfo.ch)

[www.bfu.ch](http://www.bfu.ch)

<http://www.meteocentrale.ch/de/wetter/freizeitwetter/uv-index.html>

[http://www.fr.ch/sej/files/pdf80/DSAS\\_151113\\_SEJ\\_Protocole\\_depistage\\_orientation\\_maltraitance\\_envers\\_mineurs\\_DE.p](http://www.fr.ch/sej/files/pdf80/DSAS_151113_SEJ_Protocole_depistage_orientation_maltraitance_envers_mineurs_DE.p)









---

## Anhang 4

### Medikamentenblatt

Name / Vorname Kind

.....

Name Medikament

.....

Datum & Uhrzeit der Abgabe / Einnahme

.....

Dosierung

.....

Unterschrift Betreuungsperson

.....

Unterschrift Eltern

.....



